

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abg. Frau Mundlos, Frau Vogelsang (CDU), eingegangen am 30. Januar 2002

Sitzen bleiben in Niedersachsen

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind (real und prozentual) in den Jahren 1990, 1995, 2000 und 2001 in Niedersachsen in den einzelnen Klassenstufen und Bildungsgängen
 - a) nicht versetzt worden,
 - b) freiwillig zurückgetreten,
 - c) in der Sekundarstufe I in einen anderen Bildungsgang gewechselt?
2. Wie stellt sich die Quote der Nichtversetzungen in der Sekundarstufe I, aufgeschlüsselt nach Schulformen (Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen) dar?
3. Welche Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen und zwischen Migrantinnen und Migranten und deutschen Schülerinnen und Schülern sind bei den Nichtversetzungen erkennbar?
4. Gibt es bei der Quote von Nichtversetzungen Unterschiede zwischen den einzelnen Regierungsbezirken bzw. zwischen ländlichem und städtischem Bereich? Wenn ja, welche?
5. Welche rechnerischen und tatsächlichen Kosten sind, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachmitteln, in den letzten fünf Jahren jeweils durch die Klassenwiederholungen in Niedersachsen entstanden?
6.
 - a) Welche Fördermaßnahmen für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler - außer der Möglichkeit der Nachversetzung - gibt es in Niedersachsen?
 - b) Welche zusätzlichen Personal- und Sachmittel standen für die Fördermaßnahmen in den Jahren 1990, 2000 und 2001 jährlich zur Verfügung?
7.
 - a) Sind die Fördermaßnahmen evaluiert worden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b) Welche Ergebnisse konnten durch die Fördermaßnahmen erzielt werden?
8. Plant die Landesregierung, das Sitzenbleiben ganz abzuschaffen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
9. Wie stellt sich die Sitzenbleiberquote Niedersachsens im Vergleich mit anderen Bundesländern dar?

(An die Staatskanzlei übersandt am 4. Februar 2002 – II/72 – 947)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
– 01-01 420/5-II/721-947 –

Hannover, den 10. Juni 2002

Die Statistik der allgemein bildenden Schulen erfragt zu Beginn eines Schuljahres die Herkunft der Schülerinnen und Schüler differenziert nach

- Zugang aus dem vorherigen Schuljahrgang (Versetzungen) und
- Wiederholung des gleichen Schuljahrganges.

So verfahren nach einer Absprache in der Kultusministerkonferenz (KMK) alle Länder.

Als Wiederholerinnen und Wiederholer gelten die Schülerinnen und Schüler, die eine Klassenstufe zum zweiten Mal durchlaufen (z. B. wegen Nichtversetzung oder freiwilligem Rücktritt u. a. wegen Erkrankung). Dies ist unabhängig davon, ob die Schulform gewechselt wurde. Maßgeblich für die Wiederholung ist die besuchte Klassenstufe des Vorjahres. Bei den Wiederholern sind demgemäß auch nicht diejenigen enthalten, die nach einer Nachprüfung noch versetzt wurden.

Die Daten für Niedersachsen sind ohne die Freien Waldorfschulen und Schulen mit Gesamtschulcharakter in freier Trägerschaft ermittelt. Die Angaben im Ländervergleich enthalten auch nicht die Integrierten Gesamtschulen.

Dies vorausgeschickt, werden die einzelnen Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Die Anzahl der wiederholenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Anteil an der Gesamtzahl der Schülergesamtzahl sind für die einzelnen Schulformen und Schuljahrgänge für die Jahre 1990, 1995, 2000 und 2001 der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Daten über den Wechsel der Schulformen im Sekundarbereich I sind getrennt nach Wiederholern und Versetzungen für die gleichen Jahre in der Anlage 2 aufgeführt.

Zu 2:

Der Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer hat sich in den einzelnen Schulformen des Sekundarbereichs I wie folgt entwickelt:

Schulform	1990	1995	2001	2002
Orientierungsstufe	1,1	1,2	0,8	1,0
Hauptschule	3,1	3,3	3,8	3,8
Realschule	5,3	5,0	4,9	5,0
Gymnasium	3,4	2,9	3,1	2,8
KGS	3,1	2,3	2,8	2,6
IGS	1,3	1,1	1,0	0,8
Sekundarbereich I	3,0	2,9	2,8	2,8

Seit 1990 ist der Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer in allen Schulformen mit Ausnahme der Hauptschulen gesunken. In den Quoten sind auch die Wiederholerinnen und Wiederholer enthalten, die gleichzeitig die Schulform wechselten (2001 jeweils 0,2 Prozentpunkte an Hauptschule und Realschulen).

Hinzuweisen ist auf die Schulformwechsler, die zwar versetzt worden sind, aber von der Realschule auf die Hauptschule bzw. vom Gymnasium auf die Realschule übergingen. Diese Quoten haben sich wie folgt entwickelt:

Schulformen	1990	1995	2001	2002
von Realschulen auf Hauptschulen	2,7	3,7	5,1	3,3
von Gymnasien auf Realschulen	1,1	1,8	2,0	1,3

Zu 3:

Nach dem Geschlecht getrennt wurden 2001 folgende Anteile bei den Wiederholerinnen und Wiederholern in den einzelnen Schulformen des Sekundarbereichs I ermittelt:

Schulform	weiblich	männlich
Grundschule	1,6	2,1
Orientierungsstufe	0,8	1,2
Hauptschule	3,4	4,1
Realschule	4,4	5,5
Gymnasium	2,3	3,5
KGS	2,3	2,1
IGS	0,7	1,0
Sekundarbereich I	2,4	3,1

Die Schüler haben in allen Schulformen mit Ausnahme der KGS höhere Wiederholerquoten als die Schülerinnen.

Das Merkmal der Staatsangehörigkeit wird bei den Wiederholerinnen und Wiederholern nicht erfasst. Dies wäre erst bei einer Schülerindividualerhebung in der Statistik möglich.

Zu 4:

In den einzelnen Bezirksregierungen ergaben sich folgende Anteile der Wiederholer getrennt nach Schulformen:

Schulform	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems
Orientierungsstufe	0,8	0,9	0,8	1,2
Hauptschule	4,5	4,6	4,0	2,9
Realschule	5,5	5,5	5,7	3,7
Gymnasium	2,7	3,0	3,4	2,4
KGS	2,1	2,7	3,2	2,0
IGS	0,8	1,2	0,0	0,5
Sekundarbereich I	3,0	3,0	3,2	2,3

Auffällig ist, dass die beiden überwiegend ländlich strukturierten Regierungsbezirke Lüneburg und Weser-Ems sehr unterschiedliche Quoten haben.

Zu 5:

Würde es keine Wiederholerinnen und Wiederholer geben, wäre z. B. im Schuljahr 2000/01 die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 22 245 niedriger gewesen, als sie mit 977 825 tatsächlich war. Bei gleichbleibenden Standards in der Unterrichtsversorgung wären dann rd. 1 150 Lehrerstellen weniger erforderlich gewesen; diese kosten rd. 55 Mio. Euro.

Zu 6 a:

Folgende Fördermaßnahmen für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler gibt es in Niedersachsen:

1. Förderstunden für ausländische und ausgesiedelte Schülerinnen und Schüler

2. Förderstunden nach Förderkonzept
3. Sprachsonderunterricht an Grundschulen
4. Förderstunden für die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Sonderschulen
5. Sonderpädagogische Grundversorgung
6. Kleinlerngruppen an Orientierungsstufen
7. Förderklassen für ausländische und ausgesiedelte Schülerinnen und Schüler
8. Stunden für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, die über die zur Abdeckung der Schülerpflichtstunden hinaus bereits in den so genannten „Grundbedarf“ des Erlasses „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung“ vom 28.02.1995 „eingerechnet“ sind.
9. Bildung einer zusätzlichen Klasse, wenn im Schuljahrgang mindestens 40 % ausländische und ausgesiedelte Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in der deutschen Sprache und/oder Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernerschwernissen, nachgewiesenen gesundheitlichen Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sind.

Zu 6 b:

Für die vorstehenden Fördermaßnahmen wurden im Jahr 2000 Lehrerstunden im Umfang von 2 820 Lehrerstellen eingesetzt; hierfür waren 135 Mio. Euro erforderlich.

Im Jahre 2001 stieg das Volumen wegen der verbesserten Unterrichtsversorgung auf 3 000 Lehrerstellen bzw. 144 Mio. Euro.

Für 1990 sind nicht mehr die Daten verfügbar, die für eine so differenzierte Berechnung benötigt werden.

Zu 7 a:

Die Fördermaßnahmen werden in den Dienstbesprechungen mit den Schulen und mit dem Kultusministerium regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit erörtert. Ein wesentlicher Änderungsbedarf ergab sich bisher nicht.

In der geplanten neuen Förderstufe, die in der Novellierung des Niedersächsischen Schulgesetzes vorgesehen ist, wird die Förderung in den Schuljahrgängen 5 und 6 um 50 % erhöht.

Zu 7 b:

Die Fördermaßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Wiederholerquote in Niedersachsen unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Zu 8:

Nein, zurzeit nicht. Die Nichtversetzung soll den Schulen als pädagogische Maßnahme noch erhalten bleiben. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass eine solche Entscheidung der Klassenkonferenz von der Schule mit den Erziehungsberechtigten mit der betroffenen Schülerin oder dem betroffenen Schüler besprochen, erläutert und begleitet wird. Hierzu gehören die frühzeitige Information ebenso wie die Transparenz der Entscheidung und eine angemessene Aufnahme der Schülerin oder des Schülers in der neuen Klassengemeinschaft.

Die seit dem Schuljahr 2000/01 mögliche Nachprüfung bietet darüber hinaus die Chance, eine Wiederholung des Schuljahrganges zu vermeiden. Sie wird von den Schulen in verantwortungsvoller Weise gehandhabt.

Unabhängig von einer grundsätzlichen Beibehaltung der Nichtversetzung werden sich die Schulen bei ihren Förderbemühungen künftig allerdings verstärkt mit der Kritik der pädagogischen Wissenschaft an der Nichtversetzung auseinandersetzen müssen. Danach bringt eine vom System der Versetzung beherrschte Schule mit der Möglichkeit des Wie-

derholens auch deutliche Nachteile mit sich. Die Wissenschaft verweist darauf, dass Versetzung und Nichtversetzung häufig als primäres Mittel unterrichtlicher und erzieherischer Einflussnahme gesehen werden. Das führt zur Vernachlässigung anderer individueller und organisatorischer Möglichkeiten der Lern- und Bildungsförderung. Die negativen Auswirkungen psychologischer, sozialer und unterrichtlicher Art der Nichtversetzung werden vielfach zu gering eingeschätzt.

Eine Auswertung der internationalen Vergleichsstudie PISA 2000 ergibt zudem, dass eine längere Schulbesuchszeit, z. B. durch Wiederholungen, nicht zu besseren Leistungen führt. Dort wird dargestellt, dass der verzögerte Durchlauf durch die Schule bestenfalls dazu führe, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler auf dem niedrigeren Niveau des jüngeren Jahrgangs „gleichziehen“. Sehr häufig gelinge nicht einmal dieses, vielmehr zeigten sich bei den Sitzenbleibern auch gegenüber dem jüngeren Jahrgang signifikante Leistungsnachteile. Erfolgversprechender scheint das Verfahren der Länder zu sein, die gezielte Förderung in dem leistungsschwachen Fach durchführen und nicht wie in Deutschland die Wiederholung auch in den Fächern verlangen, in denen eine erfolgreiche Mitarbeit bescheinigt wurde.

Die von der Landesregierung beabsichtigte Stärkung des Fördergedankens mit einer verbesserten Förderdiagnostik und individuellen Förderplänen stellt den Schulen künftig das Instrumentarium zur Verfügung, die negativen Auswirkungen der Nichtversetzung zu verringern.

Zu 9:

In den einzelnen Ländern gibt es nach den Daten des Statistischen Bundesamtes folgende Wiederholerquoten in den Grundschulen und im Sekundarbereich I:

Land	Grundschule	Sekundarbereich I
Baden-Württemberg	1,8	2,6
Bayern	1,2	5,9
Berlin	1,6	3,6
Brandenburg	1,5	1,3
Bremen	3,9	6,0
Hamburg	1,8	3,0
Hessen	2,1	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	2,4	4,2
Niedersachsen	1,9	2,9
Nordrhein-Westfalen	1,8	4,9
Rheinland-Pfalz	2,4	4,4
Saarland	2,4	4,9
Sachsen	1,8	2,3
Sachsen-Anhalt	3,0	4,3
Schleswig-Holstein	2,2	4,8
Thüringen	2,9	3,1
Bundesgebiet	1,9	4,1

Während in der Grundschule die Wiederholerquote Niedersachsens dem Bundesdurchschnitt entspricht, liegt sie im Sekundarbereich I deutlich darunter. Nur Baden-Württemberg, Brandenburg und Sachsen haben relativ noch weniger Wiederholerinnen und Wiederholer als Niedersachsen. Läge die Wiederholerquote in Niedersachsen im Bundesdurchschnitt, so würden rd. 5 700 Schülerinnen und Schüler zusätzlich einen Schuljahrgang wiederholen.

Jürgens-Pieper

Anlage 1

Wiederholende nach Schulform, Geschlecht und Schuljahrgang am 13.09.1990

bis 4. Schuljahrgang (einschl. IGS und FWS)			Schuljahrgang				Förder- klasse	insg.
			1	2	3	4		
Schülerinnen u. Schüler	insg.		73.753	76.767	73.344	73.449	392	297.705
dar. Wiederh.	insg.	abs.	1.686	2.523	948	1.644	175	6.976
	%		2,3	3,3	1,3	2,2	44,6	2,3
dar. weibl. Wiederh.	abs.		715	1.042	376	688	70	2.891
	%		2,0	2,8	1,0	1,9	38,7	2,0

5. bis 10. Schuljahrgang			Schuljahrgang						Förder- klasse	insg.
			5	6	7	8	9	10		
OS	Schül.	insg.	63.584	61.392	-	-	-	-	178	125.154
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	912	365				99	1.376
		%	1,4	0,6					55,6	1,1
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	355	142					53	550
		%	1,1	0,5					62,4	0,9
HS	Schül.	insg.	48	54	19.905	23.444	22.329	9.586	770	76.136
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	2	2	248	1.162	362	193	2.324
		%	4,2	3,7	1,2	5,0	1,6	2,0	46,1	3,1
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	2	-	97	454	162	91	143	949
		%	9,5	0,0	1,2	4,6	1,6	2,1	42,6	2,9
RS	Schül.	insg.			24.341	23.581	23.434	23.178	50	94.584
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	-	1.153	1.638	1.602	580	0	4.973
		%			4,7	6,9	6,8	2,5		5,3
	dar. weibl. Wiederh.	abs.			478	752	712	291		2.233
		%	0,0	0,0	3,8	6,2	5,8	2,4	0,0	4,6
Gym.	Schül.	insg.	1.357	1.252	20.991	20.285	19.053	18.005	34	80.977
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	9	11	481	840	805	600	2.746
		%	0,7	0,9	2,3	4,1	4,2	3,3		3,4
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	3	6	196	364	344	291		1.204
		%	0,4	0,8	1,8	3,4	3,4	3,1		2,8
KGS	Schül.	insg.	2.583	2.445	2.936	2.902	2.957	2.435		16.258
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	49	24	66	144	138	77	498
		%	1,9	1,0	2,2	5,0	4,7	3,2		3,1
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	21	11	29	49	63	33		206
		%								
IGS	Schül.	insg.	2.296	2.112	2.030	2.102	1.959	1.803		12.302
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	27	11	20	8	11	81	158
		%	1,2	0,5	1,0	0,4	0,6	4,5		1,3
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	13	6	8	6	7	35		75
		%	1,0	0,5	0,7	0,5	0,6	3,3		1,1
Sek I ²⁾	Schül.	insg.	69.868	67.255	70.203	72.314	69.732	55.007	1.032	405.411
	dar. Wiederh.	insg.	abs.	997	411	1.968	3.792	2.918	1.531	12.071
		%	1,4	0,6	2,8	5,2	4,2	2,8	44,0	3,0
	dar. weibl. Wiederh.	abs.	394	165	808	1.625	1.288	741	196	5.217
		%	1,1	0,5	2,4	4,6	3,7	2,6	41,4	2,6

Sekundarbereich II (nur 11. Schuljahrgang)		Gymnasium 3)	KGS	IGS	insg.
Schül.	insg.	19.141	763	1.151	21.055
dar. Wiederh.	insg.	abs.	606	39	703
	%	3,2	5,1	5,0	3,3
dar. weibl. Wiederh.	abs.	291	17	17	325
	%	2,9	4,0	2,9	2,9

1) Prozentwerte bezogen auf "Schülerinnen und Schüler insg.", bzw. "Schülerinnen insg."

2) ohne Freie Waldorfschulen und Sonderschulen

3) ohne Abendgymnasien und Kollegs

Anlage 1

Wiederholende nach Schulform, Geschlecht und Schuljahrgang am 01.09.1995

bis 4. Schuljahrgang (einschl. IGS und FWS)			Schuljahrgang				Förder- klasse	insg.
			1	2	3	4		
Schülerinnen u. Schüler	insg.		89.360	90.702	83.392	80.652	335	344.441
dar. Wiederh.	abs.		1.891	2.478	819	1.424	127	6.739
	%		2,1	2,7	1,0	1,8	37,9	2,0
dar. weibl. Wiederh.	abs.		817	1.019	333	555	61	2.785
	%		1,9	2,3	0,8	1,4	40,1	1,6

5. bis 10. Schuljahrgang			Schuljahrgang						Förder- klasse	insg.
			5	6	7	8	9	10		
OS	Schül. insg.		67.656	66.472	-	-	-	-	219	134.347
	dar. Wiederh. abs.		1.129	384					101	1.614
	%		1,7	0,6					46,1	1,2
	dar. weibl. Wiederh. abs.		470	147					48	665
	%		1,4	0,4					42,1	1,0
HS	Schül. insg.		57	38	20.734	25.614	24.041	11.762	982	83.228
	dar. Wiederh. abs.		2	-	254	1.373	497	231	372	2.729
	%		3,5		1,2	5,4	2,1	2,0	38	3,3
	dar. weibl. Wiederh. abs.		-	-	77	497	238	122	172	1.106
	%				0,9	4,6	2,2	2,3	40,2	3,1
RS	Schül. insg.		97	62	28.086	26.677	26.177	23.641	14	104.754
	dar. Wiederh. abs.		3	1	1.180	1.777	1.746	539	9	5.255
	%		3,1	1,6	4,2	6,7	6,7	2,3		5,0
	dar. weibl. Wiederh. abs.		1		518	854	753	248	4	2.378
	%		2,1		3,7	6,2	5,6	2,0		4,4
Gym.	Schül. insg.		1.509	1.507	22.654	21.749	20.505	19.485		87.409
	dar. Wiederh. abs.		9	11	386	766	684	722		2.578
	%		0,6	0,7	1,7	3,5	3,3	3,7		2,9
	dar. weibl. Wiederh. abs.		4	5	175	326	306	355		1.171
	%		0,4	0,6	1,4	2,7	2,7	3,3		2,4
KGS	Schül. insg.		3.629	3.478	4.068	4.026	3.656	2.959	26	21.842
	dar. Wiederh. abs.		47	23	42	158	125	83	26	504
	%		1,3	0,7	1,0	3,9	3,4	2,8	100,0	2,3
	dar. weibl. Wiederh. abs.		13	3	16	54	57	36	15	194
	%		0,7	0,2	0,8	2,8	3,1	2,3	100,0	1,8
IGS	Schül. insg.		3.299	3.103	2.847	2.551	2.473	2.065		16.338
	dar. Wiederh. abs.		34	21	21	19	18	63		176
	%		1,0	0,7	0,7	0,7	0,7	3,1		1,1
	dar. weibl. Wiederh. abs.		14	9	10	6	7	32		78
	%		0,9	0,6	0,7	0,5	0,6	3,3		1,0
Sek I ²⁾	Schül. insg.		76.247	74.660	78.389	80.617	76.852	59.912	1.241	447.918
	dar. Wiederh. abs.		1.219	439	1.883	4.093	3.070	1.638	508	12.850
	%		1,6	0,6	2,4	5,1	4,0	2,7	40,9	2,9
	dar. weibl. Wiederh. abs.		502	159	796	1.737	1.361	793	239	5.587
	%		0,1	0,0	2,1	4,4	3,5	2,6	41,5	2,2

Sekundarbereich II (nur 11. Schuljahrgang)		Gymnasium 3)	KGS	IGS	insg.
Schül. insg.		19.064	864	1.304	21.232
dar. Wiederh. abs.		533	54	106	693
%		2,8	6,3	8,1	3,3
dar. weibl. Wiederh. abs.		246	18	47	311
%		2,4	3,7	7,4	2,7

1) Prozentwerte bezogen auf "Schülerinnen und Schüler insg.", bzw. "Schülerinnen insg."

2) ohne Freie Waldorfschulen und Sonderschulen

3) ohne Abendgymnasien und Kollegs

Anlage 1

Wiederholende nach Schulform, Geschlecht und Schuljahrgang am 14.09.2000

bis 4. Schuljahrgang (einschl. IGS und FWS)			Schuljahrgang				Förder- klasse	insg.
			1	2	3	4		
Schülerinnen u. Schüler	insg.		88.649	91.856	91.094	93.104	180	364.883
dar. Wiederh.	abs.		1.721	2.636	981	1.490	63	6.891
	%		1,9	2,9	1,1	1,6	35,0	1,9
dar. weibl. Wiederh.	abs.		800	1.121	413	577	32	2.943
	%		1,8	2,5	0,9	1,3	38,1	1,6

5. bis 10. Schuljahrgang			Schuljahrgang						Förder- klasse	insg.
			5	6	7	8	9	10		
OS	Schül. insg.		77.456	75.206	-	-	-	-	94	152.756
	dar. Wiederh. abs.		897	336					13	1.246
	%		1,2	0,4					13,8	0,8
	dar. weibl. Wiederh. abs.		346	122					8	476
	%		0,9	0,3					17,4	0,6
HS	Schül. insg.		3	2	22.100	26.916	23.643	13.455	571	86.690
	dar. Wiederh. abs.		-	-	203	1.681	675	440	264	3.263
	%		-	-	0,9	6,2	2,9	3,3	46	3,8
	dar. weibl. Wiederh. abs.		-	-	64	628	287	205	125	1.309
	%		-	-	0,7	5,7	2,8	3,4	47,9	3,6
RS	Schül. insg.		17	17	31.427	28.930	27.378	24.767	-	112.536
	dar. Wiederh. abs.		-	-	1.115	1.935	1.830	671		5.551
	%		-	-	3,5	6,7	6,7	2,7		4,9
	dar. weibl. Wiederh. abs.				493	901	808	286		2.488
	%				3,1	6,2	5,8	2,2		4,4
Gym.	Schül. insg.		1.815	1.773	25.691	23.404	21.511	19.937	-	94.131
	dar. Wiederh. abs.		14	11	450	913	818	747		2.953
	%		0,8	0,6	1,8	3,9	3,8	3,7		3,1
	dar. weibl. Wiederh. abs.		4	-	184	405	359	321		1.273
	%		0,4		1,3	3,1	3,0	2,9		2,4
KGS	Schül. insg.		5.176	5.068	5.334	5.189	4.757	3.899	11	29.434
	dar. Wiederh. abs.		64	26	79	291	212	130	11	813
	%		1,2	0,5	1,5	5,6	4,5	3,3	100,0	2,8
	dar. weibl. Wiederh. abs.		29	10	31	127	91	50	9	347
	%		1,2	0,4	1,2	5,0	3,9	2,5	100,0	2,4
IGS	Schül. insg.		3.617	3.539	3.501	3.332	3.290	2.946	-	20.225
	dar. Wiederh. abs.		42	13	15	10	42	71		193
	%		1,2	0,4	0,4	0,3	1,3	2,4		1,0
	dar. weibl. Wiederh. abs.		14	6	6	4	21	30		81
	%		0,8	0,4	0,3	0,2	1,3	2,1		0,8
Sek I ²⁾	Schül. insg.		88.084	85.605	88.053	87.771	80.579	65.004	676	495.772
	dar. Wiederh. abs.		1.017	386	1.862	4.830	3.577	2.059	288	14.019
	%		1,2	0,5	2,1	5,5	4,4	3,2	42,6	2,8
	dar. weibl. Wiederh. abs.		393	138	778	2.065	1.566	892	142	5.974
	%		0,9	0,3	1,8	4,8	3,9	2,7	44,9	2,4

Sekundarbereich II (nur 11. Schuljahrgang)		Gymnasium 3)	KGS	IGS	insg.
Schül. insg.		19.864	1.076	1.504	22.444
dar. Wiederh. abs.		1.067	122	146	1.335
%		5,4	11,3	9,7	5,9
dar. weibl. Wiederh. abs.		493	61	71	625
%		4,4	9,9	8,6	4,9

1) Prozentwerte bezogen auf "Schülerinnen und Schüler insg.", bzw. "Schülerinnen insg."

2) ohne Freie Waldorfschulen und Sonderschulen

3) ohne Abendgymnasien und Kollegs

Anlage 1

Wiederholende nach Schulform, Geschlecht und Schuljahrgang am 30.08.2001

bis 4. Schuljahrgang (einschl. IGS und FWS)			Schuljahrgang				Förder- klasse	insg.
			1	2	3	4		
Schülerinnen u. Schüler	insg.		85.419	90.031	88.691	91.857	146	356.144
dar.Wiederh.	abs.		1.726	2.320	1.037	1.498	27	6.608
	%		2,0	2,6	1,2	1,6	18,5	1,9
dar.weibl.Wiederh.	abs.		790	1.036	413	598	14	2.851
	%		1,9	2,4	1,0	1,3	20,3	1,6

5. bis 10. Schuljahrgang			Schuljahrgang						Förder- klasse	insg.
			5	6	7	8	9	10		
OS	Schül. insg.		79.440	76.427	-	-	-	-	63	155.930
	dar.Wiederh.	abs.	1.001	459					41	1.501
		%	1,3	0,6					65,1	1,0
	dar.weibl.Wiederh.	abs.								0
		%								
HS	Schül. insg.		6	6	22.066	28.252	24.935	13.990	491	89.746
	dar.Wiederh.	abs.	-	-	284	1.799	679	413	230	3.405
		%			1,3	6,4	2,7	3,0	47	3,8
	dar.weibl.Wiederh.	abs.	-	-	84	673	281	196	91	1.325
		%			0,8	5,8	2,6	3,1	43,5	3,4
RS	Schül. insg.		-	-	31.230	29.901	28.588	25.481	-	115.200
	dar.Wiederh.	abs.	-	-	1.303	2.011	1.847	544		5.705
		%			4,2	6,7	6,5	2,1		5,0
	dar.weibl.Wiederh.	abs.			575	938	840	233		2.586
		%			3,7	6,2	5,8	1,8		4,4
Gym.	Schül. insg.		1.787	1.834	25.919	24.878	22.287	20.693	-	97.398
	dar.Wiederh.	abs.	8	9	332	918	790	709		2.766
		%	0,4	0,5	1,3	3,7	3,5	3,4		2,8
	dar.weibl.Wiederh.	abs.	2	3	134	398	360	337		1.234
		%	0,2	0,3	0,9	2,9	2,9	2,9		2,3
KGS	Schül. insg.		5.507	5.133	5.310	5.656	5.012	4.158	-	30.776
	dar.Wiederh.	abs.	86	33	89	273	190			671
		%	1,6	0,6	1,7	4,8	3,8	0,0		2,2
	dar.weibl.Wiederh.	abs.	42	10	38	111	92	51		344
		%	1,5	0,4	1,4	4,0	3,7	2,5		2,3
IGS	Schül. insg.		3.628	3.419	3.395	3.390	3.241	2.725	-	19.798
	dar.Wiederh.	abs.	31	7	7	12	21	87		165
		%	0,9	0,2	0,2	0,4	0,6	3,2		0,8
	dar.weibl.Wiederh.	abs.	7	1	3	6	7	43		67
		%	0,4	0,1	0,2	0,4	0,4	3,2		0,7
Sek I ²⁾	Schül. insg.		90.368	86.819	87.920	92.077	84.063	67.047	554	508.848
	dar.Wiederh.	abs.	1.126	508	2.015	5.013	3.527	1.753	271	14.213
		%	1,2	0,6	2,3	5,4	4,2	2,6	48,9	2,8
	dar.weibl.Wiederh.	abs.	51	11	834	2.126	1.580	860	91	5.553
		%	0,9	0,5	1,9	4,7	3,8	2,5	47,2	2,4

Sekundarbereich II (nur 11. Schuljahrgang)		Gymnasium 3)	KGS	IGS	insg.
Schül. insg.		19.713	1.190	1.487	22.390
dar.Wiederh.	abs.	993	107	131	1.231
	%	5,0	9,0	8,8	0,0
dar.weibl.Wiederh.	abs.	471	47	70	588
	%	4,2	6,6	8,7	4,6

1) Prozentwerte bezogen auf "Schülerinnen und Schüler insg.", bzw. "Schülerinnen insg."

2) ohne Freie Waldorfschulen und Sonderschulen

3) ohne Abendgymnasien und Kollegs

Anlage 2

Wechsel der Schulform in den Schuljahrgängen 7 bis 10 am 13.09.1990
mit Versetzung und mit Wiederholung

Zugang in	Schul- jahr- gang	Zugang von							
		mit Versetzung				mit Wiederholung			
		HS	RS	GY	IGS	HS	RS	GY	IGS
Hauptschule	7	X	15	3	30	X	41	1	2
	8	X	1333	10	15	X	162	2	2
	9	X	510	7	6	X	85	2	2
	10	X	185	8	4	X	14	2	1
	insg.	X	2043	28	55	X	302	7	7
	in %	X	2,7	0,0	0,1	X	0,4	0,0	0,0
Realschule	7	11	X	69	12	28	X	192	4
	8	61	X	394	12	6	X	108	5
	9	73	X	297	11	22	X	94	2
	10	58	X	236	4	5	X	80	5
	insg.	203	X	996	39	61	X	474	16
	in %	0,2	X	1,1	0,0	0,0	X	0,5	0,0
Gymnasium	7	4	8	X	43	1	4	X	1
	8	1	20	X	16		3	X	2
	9	1	11	X	16			X	4
	10		7	X	14		1	X	2
	insg.	6	46	X	89	1	8	X	9
	in %	0,0	0,1	X	0,1	0,0	0,0	X	0,0
IGS	7	3	1	7	X	3	2	9	X
	8	10	24	23	X		1		X
	9	7	6	15	X			2	X
	10	5	2	5	X	1			X
	insg.	25	33	50	X	4	3	11	X
	in %	0,2	0,2	0,3	X	0,0	0,0	0,1	X

ohne KGS

Anlage 2

Wechsel der Schulform in den Schuljahrgängen 7 bis 10 am 01.09.1995
mit Versetzung und mit Wiederholung

Zugang in	Schul- jahr- gang	Zugang von							
		mit Versetzung				mit Wiederholung			
		HS	RS	GY	IGS	HS	RS	GY	IGS
Hauptschule	7	X	55	3	30	X	47		1
	8	X	1951	8	42	X	87	1	2
	9	X	789	7	31	X	52		2
	10	X	310	9	23	X	15	1	1
	insg.	X	3105	27	126	X	201	2	6
	in %	X	3,7	0,0	0,2	X	0,2	0,0	0,0
Realschule	7	13	X	149	34	17	X	196	5
	8	39	X	675	37	6	X	121	5
	9	37	X	558	26	7	X	86	3
	10	30	X	496	18	X	X	82	6
	insg.	119	X	1878	115	30	X	485	19
	in %	0,1	X	1,8	0,1	0,0	X	0,5	0,0
Gymnasium	7	5	6	X	37		1	X	1
	8	1	16	X	15		4	X	
	9	7	10	X	10		1	X	2
	10		12	X	9		1	X	2
	insg.	13	44	X	71	0	7	X	5
	in %	0,0	0,1	X	0,1	0,0	0,0	X	0,0
IGS	7	3	3	4	X	1	5	4	X
	8	20	21	18	X	6	4	1	X
	9	17	23	15	X			3	X
	10	3	3	3	X		1	2	X
	insg.	43	50	40	X	7	10	10	X
	in %	0,2	0,3	0,2	X	0,0	0,1	0,1	X

ohne KGS

Anlage 2

Wechsel der Schulform in den Schuljahrgängen 7 bis 10 am 14.09.2000
mit Versetzung und mit Wiederholung

Zugang in	Schul- jahr- gang	Zugang von							
		mit Versetzung				mit Wiederholung			
		HS	RS	GY	IGS	HS	RS	GY	IGS
Hauptschule	7	X	85	3	76	X	19		
	8	X	2546	18	65	X	113	1	4
	9	X	1207	6	54	X	75		
	10	X	613	5	48	X	34	1	2
	insg.	X	4451	32	243	X	241	2	6
	in %	X	5,1	0,0	0,3	X	0,3	0,0	0,0
Realschule	7	6	X	221	51	14	X	96	6
	8	48	X	802	42	2	X	70	4
	9	49	X	639	40	6	X	52	5
	10	20	X	573	29	3	X	59	7
	insg.	123	X	2235	162	25	X	277	22
	in %	0,1	X	2,0	0,1	0,0	X	0,2	0,0
Gymnasium	7		7	X	59	2		X	2
	8	1	16	X	19		1	X	1
	9	2	45	X	13		1	X	
	10		13	X	12	1	1	X	
	insg.	3	81	X	103	3	3	X	3
	in %	0,0	0,1	X	0,1	0,0	0,0	X	0,0
IGS	7	2	5	2	X		2		X
	8	22	24	24	X		1	1	X
	9	11	23	12	X	1	4	2	X
	10	2	7	11	X			2	X
	insg.	37	59	49	X	1	7	5	X
	in %	0,2	0,3	0,3	X	0,0	0,0	0,0	X

ohne KGS

Anlage 2

Wechsel der Schulform in den Schuljahrgängen 7 bis 10 am 30.08.2001
mit Versetzung und mit Wiederholung

Zugang in	Schul- jahr- gang	Zugang von							
		mit Versetzung				mit Wiederholung			
		HS	RS	GY	IGS	HS	RS	GY	IGS
Hauptschule	7	X	29	1	31	X	20		3
	8	X	1870	5	35	X	105	1	3
	9	X	732	9	26	X	53		1
	10	X	306	2	18	X	28		7
	insg.	X	2937	17	110	X	206	1	14
	in %	X	3,3	0,0	0,1	X	0,2	0,0	0,0
Realschule	7	13	X	142	40	9	X	122	3
	8	23	X	529	27	6	X	60	4
	9	16	X	482	22	3	X	41	1
	10	2	X	380	18	6	X	63	2
	insg.	54	X	1533	107	24	X	286	10
	in %	0,0	X	1,3	0,1	0,0	X	0,2	0,0
Gymnasium	7	1	7	X	77		3	X	2
	8		8	X	9			X	3
	9	2	11	X	6		3	X	1
	10	3	2	X	5			X	
	insg.	6	28	X	97	0	6	X	6
	in %	0,0	0,0	X	0,1	0,0	0,0	X	0,0
IGS	7	3	4	2	X				X
	8	17	40	19	X	1			X
	9	13	40	18	X		1		X
	10		4	1	X			1	X
	insg.	33	88	40	X	1	1	1	X
	in %	0,2	0,4	0,2	X	0,0	0,0	0,0	X

ohne KGS